

Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 196 · 17. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. Februar 2007

Neujahrsempfang auf der Insel Poel

Am 6. Januar haben die Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertretung 200 Bürgerinnen und Bürger zum Zweiten Poeler Neujahrsempfang geladen, um stellvertretend allen Poelern, die sich für die Gemeinde und ihre Bürger einsetzen bzw. eingesetzt haben, für die ehrenamtliche, engagierte Tätigkeit sehr herzlich zu danken.

Die Sporthalle in Kirchdorf war vom Faschingsverein unter Leitung von

Marlies Grevsmühl zu einem poelspezifischen Festsaal umgewandelt worden. Ein Bläserquartett der Musikschule Wismar sorgte für eine anspruchsvolle Umrahmung und der Verein „Poeler Leben“, „Glüder's Schlemmerstübchen“ sowie „Pizza Po(e)l“ kümmerten sich zusammen mit dem flinken Kellnerpersonal aus der Kirchdorfer Schule um eine gute Versorgung.

In dieser schönen Atmosphäre ist noch einmal auf das alte Jahr zurückgeblickt und zuversichtlich in das neue Jahr vorausgeschaut worden. Die Auflistung der realisierten größeren Vorhaben zeigten, dass es auf der Insel tüchtig vorgegangen ist. Als Beispiel seien genannt: die Sicherung des Schulstandortes und die Schulnaheumgebung; die Eröffnung des Inselmuseums mit der wertvollen Karl-Christian-Klassen-Ausstellung; die Fertigstellung des Radweges, des Sportplatzes, der Kapitänsring-Siedlung in Timmendorf-Strand, des Appartementhauses am Schwarzen Busch, des Hauses vom Poeler Tourismus-Service, der Gutshäuser in Fährdorf/Hof und in Einhusen sowie die Rekonstruktion einiger Bürgersteige und Straßenbeleuchtungen. Besonders hervorgehoben wurden die vielen, vielen touristischen, kulturellen und sportlichen, zumeist ehrenamtlichen Aktivitäten in der Gemeinde. Fast alle Gäste waren in irgendeiner Weise in die Organisation und Durchführung dieser Öffentlichkeitsarbeit integriert und dennoch gab es anerkennendes Staunen über die Fülle und die Vielfalt der Veranstaltungen. Es war im Jahr 2006 richtig etwas los auf der Insel Poel!

Natürlich stimmt es, dass wir noch mehr schaffen könnten, dass vieles schöner sein müsste



v. l. Bodo Köpnick, Roswitha Zenke und Lothar Wenger

und es wäre gut, wenn mit manchem Geschaffenen sorgfältiger umgegangen würde.

Beispielsweise sollte es wieder richtig blühen auf der Insel Poel, möglichst überall, in den Rabatten, auf den Promenaden, vor der Kurverwaltung und den Geschäften sowie auf so mancher Rasenfläche: beginnend mit Schneeglöckchen, Krokussen, Osterglocken und Narzissen bis zu den Sommer- und Herbstblumen. Wenn

wir Blumenzwiebeln zum richtigen Zeitpunkt kaufen, bekommt man schon 100 Zwiebeln für weniger als 5 €. Wem es schwer fällt, 5 € für Blumenzwiebeln auszugeben, der hat vielleicht im eigenen Garten Blumen, die sich dort schon so stark vermehrt haben, dass man sie teilen und abgeben kann. Der Vorschlag auf dem Neujahrsempfang lautete: Die Kurverwaltung sollte die Blumenaktion 2007 starten und koordinieren – zur Freude der Einwohner und unserer Gäste im Jahr 2008.

Alle Urlauber und Gäste sollen sich auf der Insel wohl fühlen, denn wir dürfen nicht vergessen, dass viele Poeler vom Fremdenverkehr leben.

Weitere Ziele und Aufgaben sind zum Beispiel die Errichtung eines Erlebnis-Spielplatzes für die eigenen und die Kinder der Gäste, die Verlängerung der Promenade in Timmendorf-Strand, der Bau einer zusätzlichen Toilette am Schwarzen Busch und die Erneuerung der kleinen Brücke zwischen Kirchdorf und Niendorf, „De Bröch över de Stein“.

Der Museumsverein arbeitet fleißig an der Beschilderung des Naturlehrpfades und es wird am Sagenpfad, der von Herrn Glaue angeregt wurde, gearbeitet, sodass mit einer baldigen Realisierung zu rechnen ist.

Besonders große Brocken sind natürlich der schnelle Um- und Ausbau der Kindertagesstätte, die Erweiterung des Inselmuseums und der Erhalt des Hauses und des Parkes der Andreas-Vieth'schen Stiftung.

Auch in diesem Jahr wurden einige Bürger für ihre ehrenamtlichen Leistungen gewürdigt:

Lothar Wenger wurde stellvertretend für seine Familie geehrt, weil Familie Wenger die durch

AUS DEM INHALT

Hauptsatzung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel.....	Seite 2
Amtliches.....	Seite 4
Geburtstage.....	Seite 5
Neues aus der Verwaltung.....	Seite 5
Melderegisterauskünfte und Widerspruchsrecht	Seite 6
Verein Poeler Leben.....	Seite 6
Fotowettbewerb 2007	Seite 7
Sport	Seite 8
Adventgemeinde Kirchdorf	Seite 9
Praxisübergabe	Seite 9
Tag der offenen Tür	Seite 10
Geschichtliches	Seite 11
Kirchennachrichten	Seite 12
Die Insel Poel im Bild alter Landkarten (XI).....	Seite 13

den Radweg bedingten erheblichen Einschränkungen ohne Probleme auf sich genommen hat und weil Herr Wenger nicht nur auf seinem eigenen Grundstück, sondern auch im öffentlichen Bereich mit einer Selbstverständlichkeit für eine vorbildliche Ordnung und Sauberkeit sorgt. Rowitha Zenke erhielt ihre Ehrung, weil man sie stets im engagierten Einsatz sieht, wenn Kulturarbeit von Poeler Gruppen vorbereitet und durchgeführt wird. Vor allem ist Frau Zenke auch in der Jugendarbeit sehr eingebunden und dafür sind wir sehr dankbar.

Christian Hennings, der die jüngsten Fußballer trainiert, wurde geehrt, weil er besonders wertvolle Nachwuchsarbeit leistet, er versteht, die Eltern mit in die Arbeit einzubeziehen und insgesamt ein sehr vorbildlicher Sportfunktionär ist.

Herr Bodo Köpnick erhielt seine Ehrung, weil er als Gemeindevertreter im Hauptausschuss, im Wirtschaftsausschuss und als Vorsitzender des Bauausschusses umfangreiche ehrenamtliche Arbeit leistet. Als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Insel ist er gemeinsam mit seinen Kameraden unermüdlich im Einsatz.

Allen Ausgezeichneten herzlichen Glückwunsch!

Danken möchten wir allen Sponsoren für die große Hilfe und Unterstützung, die wir im Jahr 2006 und zum diesjährigen Neujahrsempfang erhalten haben! Ohne diese Hilfe hätten wir nicht annähernd so viel erreicht.

Herzliche Neujahrsgriße,

Ihr Gemeindevertretervorsteher
Prof. Dr. Horst Gerath

HAUPTSATZUNG der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

vom 12.12.2006

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 194), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel vom 11.12.2006 und nach Abschluss des Anzeigeverfahrens beim Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg am 12.12.2006 folgende Hauptsatzung erlassen:

§ 1 Name/ Wappen/ Flagge/ Dienstsiegel

- (1) Die Gemeinde mit den Ortsteilen Am Schwarzen Busch, Brandenhusen, Fährdorf, Gollwitz, Kaltenhof, Kirchdorf, Malchow, Neuhoft, Niendorf, Oertzenhof, Seedorf, Timmendorf, Vorwerk, Wangern und Weitendorf führt den Namen Insel Poel. Sie führt ein Wappen, eine Flagge und ein Dienstsiegel.
- (2) Das Wappen wird wie folgt beschrieben: Der Schild durch einen goldenen Strichbalken geteilt; oben in Blau ein voll besegelt silbernes Zeesboot; unten in Grün eine vierblättrige goldene Rapsblüte.
- (3) Die Flagge der Gemeinde Ostseebad Insel Poel ist gleichmäßig längs gestreift von Blau, Gelb und Grün. Auf der Mitte des gelben Streifens liegt, auf jeweils ein Fünftel der Höhe des blauen und des grünen Streifens übergreifend, das Gemeindewappen. Die Länge der Flagge verhält sich zur Höhe wie 5 zu 3.
- (4) Das Dienstsiegel zeigt das Gemeindewappen und die Umschrift GEMEINDE OSTSEEBAD INSEL POEL.
- (5) Die Verwendung des Wappens durch Dritte bedarf der Genehmigung des Bürgermeisters.

§ 2 Rechte der Einwohner

- (1) Der Bürgermeister beruft mindestens zweimal im Jahr eine Versammlung der Einwohner der Gemeinde ein. Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf Ortsteile durchgeführt werden.
- (2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten sollen der Gemeindevertretersitzung binnen 6 Wochen zur Beratung vorgelegt werden.
- (3) Die Einwohner, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung Fragen an alle Mitglieder der Gemeindevertretersitzung sowie den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung beziehen. Die Fragestunde soll in der Regel nicht länger als 30 Minuten insgesamt dauern.
- (4) Der Bürgermeister ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung über wichtige Gemeindeangelegenheiten zu berichten.

§ 3 Gemeindevertretung

- (1) Die in die Gemeindevertretung gewählten Bürger führen die Bezeichnung Gemeindevertreter.
- (2) Der Vorsitzende der Gemeindevertretung führt die Bezeichnung Gemeindevertretervorsteher.

- (3) Die Gemeindevertretung wählt aus ihrer Mitte einen ersten und einen zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden.
- (4) Die Stellvertreter des Vorsitzenden werden durch Mehrheitswahl nach § 40 Abs. 1 KV M-V gewählt.

§ 4 Sitzungen der Gemeindevertretung

- (1) Die Gemeindevertretersitzungen sind öffentlich.
- (2) Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich in folgenden Fällen ausgeschlossen:
 1. einzelne Personalangelegenheiten außer Wahlen und Abberufungen,
 2. Steuer- und Abgabeangelegenheiten Einzelner,
 3. Grundstücksgeschäfte,
 4. Vergabe von Aufträgen.
 Die Gemeindevertretung kann im Einzelfall, sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, Angelegenheiten der Ziffern 1 bis 4 in öffentlicher Sitzung behandeln.
- (3) Anfragen von Gemeindevertretern sollen spätestens drei Arbeitstage vor der Sitzung beim Bürgermeister eingereicht werden. Mündliche Anfragen während der Gemeindevertretersitzung sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von vierzehn Tagen schriftlich beantwortet werden.

§ 5 Aufgabenverteilung/Hauptausschuss

- (1) Dem Hauptausschuss gehören neben dem Bürgermeister 5 Gemeindevertreter an. Stellvertretende Mitglieder werden nicht gewählt.
- (2) Außer den ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben obliegen dem Hauptausschuss alle Entscheidungen, die nicht nach § 22 Abs. 3 KV M-V als wichtige Angelegenheiten der Gemeindevertretung vorbehalten sind bzw. durch die folgenden Vorschriften dem Bürgermeister übertragen werden. Davon unberührt bleiben die dem Bürgermeister gesetzlich übertragenen Aufgaben, insbesondere die Geschäfte der laufenden Verwaltung.
- (3) Der Hauptausschuss trifft Entscheidungen nach § 22 Abs. 4 KV M-V:
 1. im Rahmen der Nr. 1 bei Verträgen, die auf einmalige Leistungen gerichtet sind, innerhalb der Wertgrenze von 5.000 Euro bis 25.000 Euro pro Monat,
 2. im Rahmen der Nr. 2 bei überplanmäßigen Ausgaben innerhalb einer Wertgrenze bis 10 % der betreffenden Haushaltsstelle, jedoch nicht mehr als 25.000 Euro sowie bei außerplanmäßigen Ausgaben innerhalb einer Wertgrenze von 2.500 Euro bis 25.000 Euro je Ausgabefall,
 3. über die Vergabe von Aufträgen nach der VOL im Wert von 2.500 Euro bis 25.000 Euro und nach der VOB im Werte von 5.000 Euro bis 50.000 Euro.
- (4) Der Hauptausschuss entscheidet im Einvernehmen mit dem Bürgermeister in Personalangelegenheiten. Bei Beschäftigten ab der Entgeltgruppe 9 TVöD/TVÜ-VKA entscheidet der Hauptausschuss über die Einstellung, Höhergruppierung und Kündigung.
- (5) Der Hauptausschuss entscheidet über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 BauGB sowie über beantragte Ausnahmen bzw. Befreiungen gemäß § 31 BauGB im Einvernehmen mit dem Bürgermeister in Fällen der Verfristungsgefahr.

- (6) Die Gemeindevertretung ist laufend über die Entscheidung im Sinne der Abs. 2 bis 5 zu unterrichten.
- (7) Die Sitzungen des Hauptausschusses sind nicht öffentlich.

§ 6 Wirtschaftsausschuss/ Kurbetriebsausschuss

- (1) Der Wirtschafts-/Kurbetriebsausschuss setzt sich, soweit nichts anderes bestimmt ist, aus vier Gemeindevertretern und drei sachkundigen Einwohnern zusammen. Wer durch seine berufliche Tätigkeit in regelmäßigen Geschäftsbeziehungen oder im Wettbewerb mit dem Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Insel Poel“ steht oder für Betriebe tätig ist, auf die diese Voraussetzungen zutreffen, darf nicht Mitglied des Wirtschafts-/ Kurbetriebsausschusses sein.
- (2) In seiner beratenden Funktion als Wirtschaftsausschuss fallen dem Ausschuss folgende Aufgabenbereiche zu:
 - Gewerbe, Verkehr, Flächennutzungsplan, Wirtschaftsförderung, Kleingartenanlagen, Umwelt (Abfall, Landschaftspflege, Naturschutz).
- (3) In der Funktion als Kurbetriebsausschuss gemäß § 5 der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung M-V – EigVO) vom 14. September 1998 (GVOBl. M-V S. 808) bereitet er die Beschlüsse der Gemeindevertretung in Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Kurbetriebsausschuss kann er gemäß § 8 Abs. 3 der Betriebssatzung für die Kurverwaltung Ostseebad Insel Poel vom 6. Dezember 2001 beschließend tätig werden.

Der Kurbetriebsausschuss entscheidet über:

 1. Mehrausgaben für Vorhaben nach § 14 Abs. 5 EigVO soweit sie im Einzelfall den Betrag von 12.800 Euro bis 25.600 Euro übersteigen und aus eigenen Mitteln des Eigenbetriebes gedeckt werden können;
 2. den Abschluss von Verträgen und die Vergabe von Lieferungen und Leistungen, wenn der Wert im Einzelfall oder die Auftragssumme für das Gesamtobjekt den Betrag von 12.800 Euro übersteigt und nicht nach § 5 Abs. 1 EigVO die Gemeindevertretung zuständig ist; das gilt nicht für Rechtsgeschäfte im Rahmen der laufenden Betriebsführung; insbesondere nicht für die Beschaffung von Rohstoffen, Material und Betriebsmitteln, für die die Kurdirektorin/ der Kurdirektor ohne Rücksicht auf den Wert des Geschäftes zuständig ist;
 3. Grundstücksnutzungsverträge (Miete, Pacht, sonstige Nutzung), soweit der Monatsbetrag 2.600 Euro übersteigt;
 4. die Einleitung von Gerichtsverfahren, die Einlegung von Rechtsmitteln und den Abschluss von Vergleich. Dies gilt nicht für die Führung personalrechtlicher Prozesse oder wenn der Rechtsstreit von grundsätzlicher Bedeutung ist oder eine Angelegenheit der laufenden Betriebsführung ist;
 5. die Stundung von Zahlungsverpflichtungen, wenn sie im Einzelfall 3.850 Euro bis 12.800 Euro betragen, den Erlass von Forderungen, wenn sie im Einzelfall 800 Euro bis 2.600 Euro betragen, die Niederschlagung von Forderungen, wenn sie im Einzelfall 1.100 Euro bis 2.600 Euro betragen. Dies gilt nicht, wenn der Erlass oder die Niederschlagung von grundsätzlicher Bedeutung ist.

§ 7 Ausschüsse

- (1) Die Ausschüsse der Gemeindevertretung setzen sich, soweit nichts anderes bestimmt ist, aus vier Gemeindevertretern und drei sachkundigen Einwohnern zusammen. Stellvertretende Mitglieder werden nicht gewählt.
- (2) Folgende Ausschüsse werden gemäß § 36 KV M-V gebildet, die nur beratend tätig sind:
 1. Finanzausschuss:
Finanz- und Haushaltswesen, Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Abgaben;
 2. Bauausschuss:
Flächennutzungsplanung, Bauleitplanung, Stellungnahmen zu Bauvorhaben, Bauüberwachung, Rechenschaftslegung vom Sachbearbeiter für Baufragen;
 3. Sozial-, Kultur-, Sport-, Jugend-, Senioren- und Schulausschuss:
Betreuung der Schul- und Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Sportentwicklung, Jugendförderung und Sozialwesen, Altenbetreuung;
- (3) Die Sitzungen der Ausschüsse nach Abs. 2 sind nicht öffentlich.
- (4) Gemäß § 36 Abs. Satz 5 KV M-V wird ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet. Dieser setzt sich zusammen aus drei Gemeindevertretern. Er tagt nicht öffentlich.

§ 8 Bürgermeister

- (1) Der Bürgermeister wird für sieben Jahre gewählt.
- (2) Er trifft Entscheidungen unterhalb der Wertgrenzen des § 5 Abs. 3 dieser Hauptsatzung.
- (3) Erklärungen der Gemeinde i. S. d. § 38 Abs. 6 KV M-V bis zu einer gesamten Wertgrenze von 8.000 Euro bzw. von 2.500 Euro bei wiederkehrenden Verpflichtungen sind vom Bürgermeister oder durch seine Stellvertreter auszufertigen. Eine Übertragung dieser Zuständigkeit kommt nur in den Fällen der tatsächlichen Verhinderung des Bürgermeisters in Betracht. Gleiches trifft für Erklärungen gegenüber einem Gericht in der Wertgrenze von 25.000 Euro zu. Verträge der Gemeinde erhalten erst ihre Rechtskraft mit Zustimmung der Gemeindevertretung. Dieser Tatbestand ist dem Vertragspartner mitzuteilen.
- (4) Der Bürgermeister entscheidet in der Vergabe von Aufträgen nach der VOL bis zum Wert 2.500 Euro und nach der VOB bis 5.000 Euro.
- (5) Der Bürgermeister entscheidet bei Beschäftigten bis zur Entgeltgruppe 8 TVöD/TVÜ-VKA über die Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung.
- (6) Der Bürgermeister ist zuständig, wenn das Vorkaufsrecht der Gemeinde (§§ 24 ff. BauGB) nicht ausgeübt werden soll. Sofern von dem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht wird, bleibt es bei den Regelungen des § 5 Abs. 2 und 3 Nr. 2, § 7 Abs. 2 Satz 1. Zu allen Entscheidungen nach Satz 1 soll der Bürgermeister eine Stellungnahme des Bauausschusses einholen. Er unterrichtet die Gemeindevertretung fortlaufend über die getroffenen Maßnahmen.
- (7) Der Bürgermeister erhält eine Aufwandsentschädigung nach dem Höchstsatz des § 11 Abs. 1 der Landesverordnung über die Besoldung und Aufwandsentschädigung der hauptamtlichen Wahlbeamten auf Zeit in Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalbesoldungslandesverordnung – KomBesLVO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 2005 (GVBl. M-V, S. 239).

§ 9 Stellvertreter des Bürgermeisters

Der erste Stellvertreter erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 Euro. Der zweite Stellvertreter erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 Euro. Näheres regelt § 6 Abs. 1 und 2 der Verordnung über die Entschädigung der in den Gemeinden, Landkreisen, Ämtern und Zweckverbänden ehrenamtlich Tätigen (Entschädigungsverordnung – EntschVO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 2004 (GVBl. M-V 2004 S. 468).

§ 10 Gleichstellungsbeauftragte

- (1) Die Gleichstellungsbeauftragte ist ehrenamtlich tätig. Sie unterliegt mit Ausnahme der Regelung im § 41 Abs. 5 KV M-V der Aufsicht des Bürgermeisters und wird durch die Gemeindevertretung auf fünf Jahre bestellt.
- (2) Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Gemeinde beizutragen.
Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:
 1. die Prüfung von Verwaltungsvorlagen auf ihre Auswirkungen für die Gleichstellung von Männern und Frauen,
 2. Initiativen zur Verbesserung der Situation der Frauen in der Gemeinde,
 3. die Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden, um frauenspezifische Belange wahrzunehmen,
 4. ein jährlicher Bericht über ihre Tätigkeit sowie über Gesetze, Verordnungen und Erlasse des Bundes und des Landes zu frauenspezifischen Belangen.
- (3) Der Bürgermeister hat die Gleichstellungsaufträge im Rahmen ihres Aufgabenbereiches an allen Vorhaben so frühzeitig zu beteiligen, dass deren Initiativen, Vorschläge, Bedenken und sonstige Stellungnahmen berücksichtigt werden können. Dazu sind ihr die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Unterlagen zur Kenntnis zu geben sowie Auskünfte zu erteilen.

§ 11 Entschädigungsordnung

- (1) Die Gemeinde gewährt Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtliche Tätigkeit des Vorsitzenden der Gemeindevertretung in Höhe von 200 Euro im Monat, der Fraktionsvorsitzenden in Höhe von 80 Euro im Monat und der Gleichstellungsbeauftragten in Höhe von 107 Euro im Monat.
- (2) Die Mitglieder der Gemeindevertretung und die sachkundigen Einwohner nach § 36 Abs. 5 KV M-V erhalten für die Teilnahme an Sitzungen
 - der Gemeindevertretung
 - der Ausschüsse
 ein Sitzungsgeld in Höhe von 15 Euro. Ein Sitzungsgeld wird nur gezahlt, wenn die jeweiligen Protokolle vorliegen.
- (3) Ausschussvorsitzende und Mitglieder des Hauptausschusses erhalten ein Sitzungsgeld in Höhe von 20 Euro für die Teilnahme an den Ausschusssitzungen.
- (4) Der Ersatz entgangenen Arbeitsverdienstes und Reisekostenvergütung werden nach §§ 16 und 17 EntschVO geregelt.

§ 12 Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Ostseebad Insel Poel erfolgen durch Abdruck im amtlichen Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel. DAS POELER INSELBLATT erscheint monatlich. Es ist einzeln bzw.

im Abonnement zu beziehen und wird in die Haushalte der Gemeinde Ostseebad Insel Poel geliefert. Die Bezugsadresse lautet:

Gemeinde Ostseebad Insel Poel
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Insel Poel, OT Kirchdorf

Außerdem liegt DAS POELER INSELBLATT während der Dienstzeit in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aus.

- (2) Die öffentlichen Bekanntmachungen nach Abs. 1 sind mit Ablauf des Erscheinungstages bewirkt.
- (3) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt ein Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist, und ist auf die üblichen Dienststunden der Gemeindeverwaltung bezogen. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.
- (4) Die öffentlichen Bekanntmachungen, wie Bekanntmachung der Tagesordnung zur öffentlichen Gemeindevertreterversammlung bzw. Einwohnerversammlung und Wahlbekanntmachungen, erfolgen durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln.
Diese Bekanntmachungstafeln befinden sich in

Ort	Straße	Zusatzbezeichnung
Kirchdorf	Wismarsche Straße 2	Nähe Haus des Gastes
Kirchdorf	Möwenweg	Nähe Inselmuseum
Kirchdorf	Mittelstraße	Nähe Textilverkaufsstelle

Die Mindestdauer des Aushangs beträgt 14 Tage. Der Tag des Aushangs und der Abnahme werden nicht mitgerechnet, sind aber auf dem ausgehängten Schriftstück mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken. Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des letzten Tages der Aushangsfrist bewirkt.

Für die öffentlichen Bekanntmachungen nach § 29 Abs. 6 KV M-V ist die in der Geschäftsordnung festgelegte Frist, 10 Tage vor Sitzungsbeginn, maßgebend.

- (5) Ist eine öffentliche Bekanntmachung nach Abs. 1 infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so ist diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln zu veröffentlichen.
Die öffentliche Bekanntmachung ist nach Entfallen des Hinderungsgrundes unverzüglich in Form des Abs. 1 nachzuholen.

§ 13 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung der Gemeinde Insel Poel vom 18.11.2003 außer Kraft.

Kirchdorf, 12.12.2006

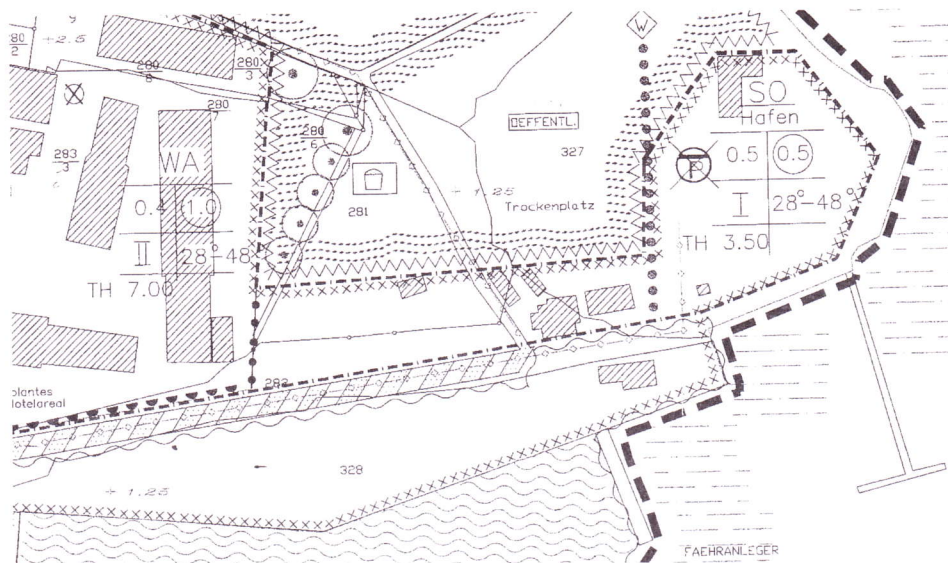
(Schönfeldt)
Bürgermeisterin

(Dienstsiegel)

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Ideen für die Umgestaltung des Hafens Kirchdorf sind gefragt!



Der Hafenbereich in Kirchdorf soll in den nächsten Jahren umgestaltet werden. Hiermit werden alle Einwohner der Insel Poel aufgerufen, sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen daran zu beteiligen.

Die derzeitige Bebauung sollte jedoch weitgehend erhalten bleiben.

Die Zufahrt zum Gelände des SCIP muss nach der Umgestaltung ebenfalls gewährleistet sein.

Vorschläge und Hinweise bitte an Herrn Kaiser, Gemeinde Insel Poel, weiterleiten.

Prof. Dr.-Ing. O. Niekamp
Vorsitzender Wirtschafts- und
Kurbetriebsausschuss
SCIP, Planungsgebiet

Tannenbaumverbrennung

Jedem, der nicht wusste, wie er seinen Tannenbaum entsorgen sollte, wurde durch unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen der Tannenbaumverbrennung die Möglichkeit geboten, ihn bis zum 13. Januar 2007 hinter das Feuerwehrgebäude zu bringen.

Wer ihn persönlich vorbeibrachte, erhielt eine kleine Überraschung und Glühwein kostenlos.

Für das leibliche Wohl sorgten unsere Feuerwehrmänner und für die Kleinen standen Süßigkeiten parat.

Am Feuer nutzten viele Bürger der Gemeinde Insel Poel die Gelegenheit für einen kleinen Plausch oder es überbrachte der eine oder andere noch beste Grüße zum neuen Jahr.

Gabriele Richter



Amtliche Bekanntmachung über die Durchführung einer Fischereischeinprüfung

Zum Erwerb des Fischereischeines findet in 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf, Wismarsche Str. 2 am 31.03.2007 um 9.30 Uhr in der Kurverwaltung Kirchdorf die Prüfung statt.

Anmeldungen zur Teilnahme an der Prüfung sind bis zum 03.03.2007 bei der Gemeinde Insel Poel, 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13, schriftlich einzureichen.

Anmeldeformulare sind in der Gemeinde Insel Poel erhältlich. Die Prüfung ist gebührenpflichtig. Die Gebühren betragen für Personen bis 18 Jahre 15 Euro und für Personen über 18 Jahre 25 Euro. Anfragen zur Prüfung zum Erwerb eines Fischereischeines werden von Frau Zwicker 038425/405069 entgegengenommen.

Weiterhin teilen wir mit, dass zukünftig regelmäßig im Frühjahr und im Herbst Prüfungen zum Erwerb eines Fischereischeines von uns abgenommen werden. Bekannt gegeben wird dies im „Poeler Inselblatt“, jeweils einen Monat vor dem Prüfungstermin.

Ute Zwicker

Erscheinungstermine „Poeler Inselblatt“ 2007

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
März 2007	19. Februar 2007	28. Februar 2007
April 2007	20. März 2007	30. März 2007
Mai 2007	17. April 2007	30. April 2007
Juni 2007	21. Mai 2007	31. Mai 2007
Juli 2007	18. Juni 2007	29. Juni 2007
August 2007	19. Juli 2007	31. Juli 2007
September 2007	21. August	31. August 2007
Oktober 2007	18. September 2007	28. September 2007
November 2007	18. Oktober 2007	30. Oktober 2007
Dezember 2007	20. November 2007	30. November 2007

Steuererklärungs-vordrucke 2006

Ab Februar 2007 liegen die Vordrucke zur Steuererklärung 2006 in der Gemeindeverwaltung Ostseebad Insel Poel zu den nachstehenden Öffnungszeiten zur Abholung für unsere Bürger bereit.

Dienstag 08:00 – 12:00 13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 15:00 – 18:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Die Vordrucke der Steuererklärung 2006 können aber, wie bisher auch, direkt beim Finanzamt Wismar bezogen werden. Bei steuerlichen Fragen bitten wir Sie, sich direkt an das Finanzamt Wismar, Philosophenweg 1, 23970 Wismar zu wenden (Tel.: 03841-4440).

Gabriele Richter



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Februar 2007



05.02. Orligk, Franz	Brandenhusen	71. Geb.	18.02. Haase, Johann	Kirchdorf	80. Geb.
05.02. Schiemann, Ursula	Kirchdorf	76. Geb.	18.02. Schroeder, Elfriede	Kirchdorf	84. Geb.
06.02. Bull, Ilse	Kirchdorf	81. Geb.	20.02. Thegler, Ernst	Gollwitz	70. Geb.
06.02. Wenger, Inge	Niendorf	72. Geb.	20.02. Voß, Adelheid	Kirchdorf	70. Geb.
07.02. Kofahl, Adolf	Kirchdorf	81. Geb.	21.02. Schäfer, Volkmar	Timmendorf	70. Geb.
08.02. Schmidt, Erika	Fährdorf	75. Geb.	22.02. Alkewitz, Kurt	Kirchdorf	73. Geb.
08.02. Schomann, Minna	Oertzenhof	79. Geb.	22.02. Wulf, Thea	Fährdorf	71. Geb.
10.02. Lück, Heinz	Timmendorf	78. Geb.	23.02. Rabe, Werner	Kirchdorf	75. Geb.
13.02. Lockner, Gertrud	Schwarzer Busch	79. Geb.	23.02. Saegebarth, Joachim	Kirchdorf	76. Geb.
13.02. Siggel, Ilse	Kirchdorf	71. Geb.	24.02. Bruß, Hertha	Gollwitz	72. Geb.
14.02. Lockner, Gertrud	Oertzenhof	86. Geb.	24.02. Liersch, Alwine	Schwarzer Busch	76. Geb.
15.02. Reich, Elisabeth	Kirchdorf	83. Geb.	25.02. Freitag, Christa	Kirchdorf	71. Geb.
15.02. Szibbat, Erna	Fährdorf	76. Geb.	26.02. Milewski, Erika	Malchow	76. Geb.
15.02. Vorwerk, Horst	Kirchdorf	73. Geb.	27.02. Jaffke, Hannelore	Fährdorf	77. Geb.
16.02. Kitzerow, Gerda	Kirchdorf	76. Geb.	28.02. Siggel, Gerda	Timmendorf	73. Geb.
17.02. Pfeiffer, Siegfried	Gollwitz	87. Geb.			



NEUES AUS DER VERWALTUNG

- Am 6. Juni fand in der Sporthalle unser 2. Neujahresempfang durch die Gemeinde statt. An diesem Tag wurden 4 Bürger für ihre ehrenamtliche Arbeit in unserer Gemeinde ausgezeichnet. Es folgten rund 120 Bürger dieser Einladung und ich glaube, es hat jedem Gast gefallen. Ein Dankeschön an Frau Grevsmühl und ihr Team für die Umwandlung der Sporthalle zum Festsaal.
- Bezüglich der Vorbereitung zur Hanseschau vom 1.3 bis 4.3.07 mit Gemeinden aus NWM und schwedischen Partnerkommunen fand eine Beratung am 10.1.07 in unserem Hause statt.
- Der Tag der offenen Tür an unserer Schule am 13.1.07 fand große Resonanz, bisher haben 42 Eltern aus Wismar signalisiert, ihre Kinder ab der 5. Klasse in Kirchdorf beschulen zu lassen. Auch hier ein Dankeschön an Lehrer und Eltern sowie Schüler, die zum Gelingen beigetragen haben.
- Am 12.1.07 wurde die Machbarkeitsstudie Biogas auf der Insel Poel durch Dr. Schätzchen im Auftrage des Zweckverbandes Wismar in unserem Haus vorgestellt.
- Erstmals wird unsere Insel in der Zeit vom 6.4. bis 9.4.07 (Ostern) Gastgeber für die Sternfahrt der Motorräder und PKW aus ganz Deutschland sein. Am Freitag, dem 19.1.07, fand mit dem Kurdirektor Herrn Frick, dem Veranstalterteam aus Oberbayern, Frankenland und der Bürgermeisterin hier vor Ort eine Beratung statt. Ich hoffe, es wird eine schöne Veranstaltung und die Gäste fahren mit vielen Erinnerungen nach Hause.
- Zum Schluss noch ein Hinweis. Zukünftig wird die Verwaltung keine Anträge und Anfragen ohne Absender bearbeiten.

Schönfeldt, Bürgermeisterin

ANNONCE

**2-Zimmer-Wohnung,
65 m², EG, Diele,
große Küche (EBK vorh.)
mit Terrasse und
direktem Seeblick,
großem Vollbad,
Fußbodenheizung,
Abstellraum, Carport,
gepflegtem Garten.**

**Ab März zu vermieten
Tel.: 038425 429910**

**Abholtermin
der
gelben Säcke:
9. Februar 2007**



**Öffentliche
Gemeindevertretersitzung
19. Februar 2007
19.00 Uhr
Gemeinde-Zentrum 13
Kirchdorf**

**Bauernregel
Ist der Winter warm,
wird der Bauer arm.**

Veranstaltungsplan Poeler Leben e.V.

Februar 2007

01.02.	14.30 Uhr 15.00 Uhr	Handarbeitsnachmittag Seniorenport – Sporthalle –
02.02.	15.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
05.02.	14.00 Uhr 14.30 Uhr	Tanzprobe Kaffee- und Spieldnachmittag
06.02.	18.00 Uhr	Chorprobe mit Herrn Vitense im Anschluss Auftritt in der Ostseeklinik
07.02.	14.00 Uhr	Skat
08.02.	14.00 Uhr	Rentnerfasching in der Sporthalle
09.02.	15.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
12.02.	14.00 Uhr 14.30 Uhr	Tanzprobe Kaffee- und Spieldnachmittag
13.02.	09.30 Uhr	Fahrt in die Lewitz- mühle/Schwerin- Banzkow in das Sole-Schwimmbad
14.02.	14.00 Uhr	Skat
15.02.	14.30 Uhr 15.00 Uhr	Handarbeitsnachmittag Seniorenport – Sporthalle
16.02.	15.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
19.02.	14.00 Uhr 14.30 Uhr	Tanzprobe Kaffee- und Spieldnachmittag
20.02.	09.30 Uhr	Fahrt in die Lewitz- mühle/Schwerin- Banzkow in das Sole-Schwimmbad
21.01.	14.00 Uhr	Skat
22.02.	14.30 Uhr 15.00 Uhr	Handarbeitsnachmittag Seniorenport – Sporthalle
23.02.	15.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
26.02.	14.00 Uhr 14.30 Uhr	Tanzprobe Kaffee- und Spieldnachmittag
27.02.	09.30 Uhr	Fahrt in die Lewitz- mühle/Schwerin- Banzkow in das Sole-Schwimmbad
27.02.	18.00 Uhr	Chorprobe mit Herrn Vitense im Anschluss Auftritt in der Ostseeklinik
28.02.	14.00 Uhr	Skat

Zusätzliche Veranstaltungen werden extra
bekannt gegeben.

Der Vorstand

Amtliche Bekanntmachung Gemeinde Ostseebad Insel Poel Melderegisterauskünfte und Widerspruchsrecht

In der Gemeinde Insel Poel (Meldebehörde) werden personenbezogene Daten über alle im Zuständigkeitsbereich (Insel Poel) wohnhaften Einwohner erhoben, registriert und verarbeitet. Dies ist auch nach Maßgabe des Meldegesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LMG) erforderlich, um die Identität und Wohnung der Einwohner feststellen und nachweisen zu können. Das Melderegister bildet die Grundlage für die Ausstellung von Lohnsteuerkarten, Personalausweisen und Reisepässen, die Vorbereitung von Wahlen, für die Mitwirkung bei der Wehrüberwachung und für die Beantwortung von Aufenthaltsfragen.

Das Landesmeldegesetz räumt jedem Bürger das Recht ein, in bestimmten Fällen der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen.

1. Die Meldebehörde darf einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben Daten ihrer Mitglieder und deren Familienmitglied (Ehegatte, minderjährige Kinder und Eltern minderjähriger Kinder) nicht derselben oder keiner öffentlichen rechtlichen Religionsgesellschaft an, so kann der Betroffene gegen diese Datenübermittlung Widerspruch erheben (§ 32 Abs. 2 LMG).

2. Die Meldebehörde darf nach § 35 Abs. 1 LMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen oder gesetzlich vorgesehenen Abstimmungen in den sechs der Wahl vorausgehenden Monaten Auskunft aus dem

Melderegister über Daten von Wahlberechtigten erteilen. Der Betroffene hat das Recht, der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen.

3. Nach § 35 Abs. 2 LMG darf die Meldebehörde Melderegisterauskünfte über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern erteilen, wenn Mandatsträger, Presse oder Rundfunk dies zur Ehrung der betroffenen Person begehren. Auch in diesem Fall hat jeder das Recht, der Auskunftserteilung zu widersprechen.

4. Nach § 35 Abs. 3 LMG darf die Meldebehörde Auskünfte an Adressbuchverlage erteilen. Die Betroffenen haben auch hier das Recht, der Weitergabe ihrer Daten zu widersprechen.

5. Nach § 34a Absatz 2 LMG bietet die Meldebehörde die elektronische Melderegisterauskunft über das Internet an. Die betroffenen haben das Recht, der Weitergabe ihrer Daten auf diesem Wege zu widersprechen.

Widersprüche können schriftlich bei der
Gemeinde Ostseebad Insel Poel
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Insel Poel, OT Kirchdorf

eingereicht werden. Widersprüche können auch zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung dort zur Niederschrift erklärt werden.

Eine einmal eingetragene Auskunftssperre bleibt bis auf Widerruf bestehen.

Kirchdorf, den 17.01.2007

Brigitte Schönfeldt, Bürgermeisterin

Start in das Jahr mit dem Verein Poeler Leben

Der neue Vorstand, gewählt im November 2006, wurde sofort mit Arbeit überhäuft. Da waren Weihnachtsfeiern, Adventsingen, die Fahrt zum Erdbeerhof und viele kleine Veranstaltungen zu organisieren.

Der Geburtstag des Monats für die Jubilare der Monate Oktober, November und Dezember fand am 18. Januar 2007 statt. Es haben trotz des Unwetters 25 Jubilare die Einladung angenommen. Leider konnte Frau Laduch aufgrund der Unwetterwarnung nicht kommen. Trotzdem wurde es ein schöner Nachmittag. Bei einem Gläschen Sekt bzw. Wein kam schnell Stimmung auf. Es wurde viel erzählt und natürlich gelacht. Henni las einige lustige Sachen aus ihrem Repertoire

vor. Ob „Oma Mette“ oder „Der Stuhl“, man hört es immer wieder gern und Frau Holm bekam tüchtig Beifall. Gegen 17.00 Uhr begaben sich die letzten Gäste auf den Nachhauseweg.

Das Schreiben vom „Verein zur Förderung krebskranker Kinder“ beweist uns, dass jede Spende dankbar angenommen wird und wir auf dem richtigen Weg sind.

Zum 2. Neujahrsempfang wurden 15 Mitglieder unseres Vereins eingeladen. Wir bedanken uns dafür und freuen uns, dass die ehrenamtliche Arbeit gewürdigt wird.

Wir wünschen allen Poelern alles Gute.

Der Vorstand

Sehr geehrte Frau Waldner,

wir möchten uns auf diesem Wege für Ihre großzügige Spende zu Gunsten unseres Vereins recht herzlich bedanken.

Der Vorstand des Vereins bedankt sich auch im Namen der betroffenen Familien auf diesem Wege ganz herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung.

Ihre Zuwendung dient der sozial-psychologischen Betreuung unserer betroffenen Kinder und Jugendlichen und unterstützt damit in hervorragender Weise unsere Arbeit.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2007 und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch in Zukunft unserem sozialen Anliegen aufgeschlossen gegenüberstehen.

Dr. Frankenstein, Vorsitzender des Vereins

Fotowettbewerb 2007

Ausschreibung zum Fotowettbewerb

Die Redaktion des „Poeler Inselblattes“ der Gemeinde Insel Poel ruft alle Einwohner und Gäste des Ostseebades zu einem Fotowettbewerb auf unter dem Motto

Frühling, Sommer, Herbst & Winter auf der Insel Poel.

Die Redaktion erwartet Fotos, die die Reize des Ostseebades in den vier Jahreszeiten aufzeigen und belegen: das Ostseebad Insel Poel ist immer eine Reise wert. Gefragt ist Ihre persönliche Sicht auf den Ort, es muss sich dabei also nicht zwangsläufig nur um Landschaftsbilder handeln.

Gewertet wird in den Kategorien:

1. Kinder von 5 bis 11 Jahren
2. Kinder/Jugendliche von 12 bis 16 Jahren
3. Jugendliche/Erwachsene ab 17 Jahren

Teilnahmebedingung

Die Teilnahme ist allen Einwohnern und Gästen des Ostseebades möglich. Jeder Teilnehmer kann insgesamt bis zu drei Fotos einreichen. Die Fotos dürfen weder gerahmt noch aufgezogen sein. Collagen werden nicht zugelassen. Bitte beachten Sie, dass sich diese Ausschreibung an Hobbyfotografen wendet. Offensichtlich am PC bearbeitete Fotos werden nicht bewertet. In der Kategorie Kinder von 5 bis 11 Jahren können auch Zeichnungen oder Malarbeiten in den verschiedensten Techniken eingereicht werden. Diese werden von der Jury gesondert bewertet.

Bildgrößen

Für die Fotoarbeiten wird die kürzeste Kantenlänge mit 20 cm, die längste Kantenlänge mit 45 cm festgelegt. Bei Zeichnungen/Malarbeiten sind die gängigen Formate DIN A4 und DIN A3 zugelassen. Andere Größen werden der Jury nicht vorgelegt.

Beschriftung:

Jedes Foto, jede Zeichnung/Malarbeit ist auf der Rückseite mit dem Namen, dem Vornamen, dem Alter, der Anschrift und dem Bildtitel zu versehen. Ohne vollständige Angaben werden die eingereichten Arbeiten der Jury nicht zur Bewertung vorgelegt.

Muster für die Beschriftung der Fotos & Zeichnungen/ Malarbeiten:

Musterfrau, Monika, (34)
Musterplatz 23 01234
Musterstadt
Titel: Musterbild

Rücksendungen:

Eingereichte Fotos und Zeichnungen/Malarbeiten werden nur zurückgesendet, wenn ein ausreichend frankierter und an den Teilnehmer adressierter Rückumschlag beigelegt wurde. Sonst gelten die eingereichten Arbeiten als verbraucht.

Einsendeschluss

Alle Teilnehmer senden die Fotos und Zeichnungen/Malarbeiten bis zum 30. September 2007 (Poststempel) an folgende Anschrift ein:

Redaktion „Poeler Inselblatt“
Ostseebad Insel Poel
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Insel Poel
OT Kirchdorf
Kennwort: Fotowettbewerb 2007

Die Abgabe dort ist auch möglich. Rechtsbelehrung: Mit Einsendung der Fotos, Zeichnungen /Malarbeiten versichert der Teilnehmer, die Urheberrechte an den Arbeiten zu besitzen und erkennt die Wettbewerbsbedingungen an.

Auswertung:

Eine von der Redaktion eingesetzte Jury bewertet die eingereichten Arbeiten und legt die bereitgestellten Preise unter Ausschluss des Rechtsweges fest.

Diese Entscheidungen sind unanastbar. In Auswertung des Fotowettbewerbes gestalten die Veranstalter eine Ausstellung.

Bei der Eröffnung werden die Preisträger verkündet. Alle Preisträger werden rechtzeitig informiert, um ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung zu ermöglichen.

Der Veranstalter behält sich vor, die eingereichten Fotos und Zeichnungen/Malarbeiten für weitere Ausstellungen, zur Schaufensterdekoration in der Saison 2008 sowie zu Werbezwecken für das Ostseebad Insel Poel unentgeltlich zu nutzen. Letzteres erfolgt selbstverständlich unter Nennung des Namen des Urhebers.

Die Rückgabe der eingereichten Arbeiten erfolgt spätestens bis Ende Oktober 2008.

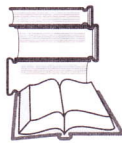


DIE REDAKTION WÜNSCHT
ALLEN TEILNEHMERN
VIEL SPASS UND ERFOLG.

Gabriele Richter



Gemeindebibliothek in Kirchdorf, Tel.: 20287



Öffnungszeiten

Montag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Freitag:
10.00–12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen!
Zugang Internet: 1,30 € je 30 min.

Schiedsstelle



Jeden zweiten Donnerstag im Monat, der nächste Termin ist der 8. Februar 2007 von 16.00 bis 17.00 Uhr führt unser Schiedsrichter Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch, **Telefon: 038425 20751**.

Gemeindevertreter- vorstehersprechstunde

Unser Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath führt jeden Donnerstag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Sprechstunde für jedermann durch.

SPORT

Spielergebnis der G-Junioren vom Poeler SV Altersklassen 5, 6 und 7

Die G-Junioren spielen keine Meisterschaft aus. Sie nehmen an Turnieren im Kreis Nordwestmecklenburg teil, wo fünf bis sechs Mannschaften teilnehmen. Zwei Turniere fanden im Herbst statt, wo die Mannschaft je zweimal 0:0 und zweimal 0:1 gespielt hat.

Dann waren sie am 9. Dezember 2006 in Grevesmühlen zum Hallenturnier. Hier wurden von acht Mannschaften der 6. Platz erreicht. Am 17. Dezember 2006 wurden die Hallenkreismeisterschaften in Wismar ausgespielt.

Ergebnisse:

Poeler SV : Anker Wismar	0 : 0
Poeler SV : Mecklenburger SV	1 : 0
Torschütze Robert Kröning	
Poeler SV : Polizei Wismar	0 : 2
Poeler SV : SV Klütz	0 : 0
Poeler SV : Grevesmühlener FC	0 : 0

Mit diesen Ergebnissen haben die Kinder den 3. Platz erreicht. Am 13. Januar 2007 waren wir bei der Polizei Wismar zum Hallenturnier. Von sechs Mannschaften haben wir den 3. Platz belegt. Torschützen waren H. Runge und P. M. Broska. Die Mannschaft wurde mit neuen Trainingsanzügen ausgerüstet. Ein Danke an beide Sponsoren. Einen neuen Satz Trikots hat die Firma Poeler Bau Broska gesponsert. Auch hier sagt die Mannschaft und der Trainer Danke.

Trainer Gerd Hoop und Uwe Bandow

Aktuelle Kursangebote der Kreisvolkshochschule

Außenstelle Ostseebad Insel Poel

Geologie für jedermann

Termine: 04.02.2007 11.00 Uhr
18.02.2007 11.00 Uhr

Kursleiterin: Diplomgeologin
Friederike Nolte

Treff: Aussichtsplattform am
Schwarzen Busch

Dauer: 90 Minuten

Vorbereitung auf die Prüfung zum amtl. Motorbootführerschein

1. Theorie: 23.02.2007 18.00 Uhr
Eröffnungsveranstaltung
2. Praxis: 09.–19.04.2007 nach indiv.
Absprache jeweils 3 Personen
3. Prüfung: 20.04.2007, 15.00 Uhr
Ort: Poeler Forellenhof Niendorf

Voranmeldung Fischereischeinkurs

Termine: 02.03., 03.03., 04.03. und
09.03.2007

Treff: freitags von 17.00 bis 20.45 Uhr
samstags/sonntags von
09.00 bis 14.15 Uhr
Kurverwaltung in Kirchdorf,
Wismarsche Straße 2

Dauer: 24 Unterrichtsstunden

Kursleiterin: Wiebke Schöne

Fischereischeinkurs

Termine: April oder Mai oder
Oktober oder November

Osterfloristik im Papillon bei Peggy

Anmeldungen ab sofort!



Erreichbarkeit der Kreisvolkshochschule:

Hubertus Gustav Doberschütz
Seestraße 8 · OT Kaltenhof · 23999 Insel Poel
Telefon: 038425 21284 oder 03881 719751
E-Mail: vhs@inselpoel.de

Veranstaltungskalender Insel Poel

8. Februar 2007

Seniorenfasching
15.00 bis 21.00 Uhr, Sporthalle in Kirchdorf

9. Februar 2007

Fasching für Jung und Alt
20.00 bis 2.00 Uhr, Sporthalle in Kirchdorf

10. Februar 2007

Fasching für Jung und Alt
20.00 bis 2.00 Uhr, Sporthalle in Kirchdorf

SPORT

Hinrunden Rückblick der C-Junioren

Die C-Junioren, die im Sommer in ihre erste Großfeldsaison gestartet sind, belegen momentan den 4. Platz in der Kreisliga und haben von 5 Punktspielen 3 verloren und 2 gewonnen. Da von 20 Spielern nur 8 eigentlich altersmäßig in die C-Jugend gehören und 12 Spieler noch D-Junioren sind, kann man sehr zufrieden mit der Entwicklung des Teams sein. Die ersten Spiele wurden verloren, obwohl man nicht schlecht gespielt hat, aber die Umstellung von Kleinfeld auf Großfeld, die Anpassung gegen zumeist ältere und körperlich größere Spieler sowie der Einbau von 6 neuen Spielern hat etwas Zeit gebraucht. Weiterhin ist es einigen Spielern nicht möglich, regelmäßig am Trainings- und Spielbetrieb teilzunehmen, da 3 Spieler in Berlin, ein Spieler in Rostock und ein Spieler in Schimmow wohnen. Trotzdem haben die Trainer Christian Hennings und Uwe Bandow ein Team geformt, das für die neue Saison aufgebaut wird. Da es eigentlich zu wenig Pflichtspiele gibt, spielt die Mannschaft viele Testspiele, um auch allen die nötige Spielpraxis zu geben. Alle Spieler haben sich weiterentwickelt, besonders hervorzuheben sind aber: Oliver Plath und Hannes Köhn im Tor, Felix Bandow, Thomas Gilles, Paul Robitt, Jan Schleede, Nick + Rick Gaue, Johann Christoph Steinbrück, Lars Lange, Nils Paulmann, Paul Last und Maria Gilles als Feldspieler.

Ab sofort sind die C-Junioren auch im Internet unter www.poeler-sv.de vertreten.

Christian Hennings

Spieler der Jahrgänge 1991 und 1992 gesucht !!!

Um ab der Saison 2007/2008 eventuell eine B-Junioren Mannschaft in den Spielbetrieb zu bekommen, werden noch Spieler der Jahrgänge 1991 und 1992 sowie Trainer und Übungsleiter gesucht. Momentan sind ein paar Spieler dieser Jahrgänge als Gastspieler beim Neuburger SV aktiv, 2 Spieler kommen aus der C-Jugend im Sommer in den B-Jugend-Bereich, und etliche ehemalige Nachwuchsspieler des Poeler SV können zurzeit altersbedingt nicht aktiv in einer Mannschaft spielen.

Deshalb werden alle Interessierten gebeten, sich ab sofort bei Christian Hennings (Telefon: 01716935680) oder Oliver Plath (Telefon: 01749722139) zu melden.

Weiterhin sind auch alle anderen Fußball interessierten Kinder und Jugendliche beim Poeler SV herzlich willkommen.

Adventgemeinde Kirchdorf

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst jeden Samstag

9.30 Uhr Bibelgespräch
9.30 Uhr Kindergottesdienst
10.45 Uhr Predigtgottesdienst

Pfadfinder - sonntags 10.00 Uhr

25.02. Gradprüfungen Teil 2

Weitere Infos unter 038425/20 270, Kids von 8 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen.

Jugendtreff

Wo? Adventgemeinde Kirchdorf
Wann? Samstag, 17.02., 15.00 Uhr
Wer? Alle jungen Leute, die Lust und Interesse haben.

„Gesundheit ganzheitlich“

Fortsetzung Freitag, 23.02.07, 19.00 Uhr
Themen und Daten im gesonderten Artikel

Adresse

Adventgemeinde Kirchdorf
Kieckelbergstraße 23, 23999 Kirchdorf

Kontakt

Pastor Klaus Tiebel, Tel. 03841/ 700 760
Thomas Gauer, Tel. 038425/20 477

Neue Chance für die persönliche Gesundheitsförderung

Gesundheit entdecken – Halt finden – Leben feiern

Die Adventgemeinde Kirchdorf und der Deutsche Verein für Gesundheitspflege e. V. setzen im Februar die im Januar begonnene dreizehnteilige Veranstaltungsreihe „Gesundheit ganzheitlich“ fort. In über 160 Veranstaltungsorten in Deutschland, der Schweiz und Luxemburg diskutieren per 30-minütiger DVD-Einspielung Ärzte, Psychologen, Therapeuten, Betroffene und Angehörige über Gesundheitsthemen.

In kleineren Gruppen können die Zuschauer dann über das Gehörte diskutieren und auch ihre eigenen Sorgen und Probleme zur Sprache bringen. Dafür wurden insgesamt 1.200 Gesundheitsberater ausgebildet, die für die Besucher ein offenes Ohr haben und ihnen weiterhelfen.

Ganz bewusst wollen wir nicht in Problemen hängen bleiben. Gemeinsam mit den Besuchern sollen Wege gefunden werden, Gesundheit und Lebensfreude zu entdecken. Halt im Leben zu finden und damit auch das Leben zu feiern. Mit Gymnastik, Gesundheitstests, Atemübungen, Kostproben vollwertiger Kostlichkeiten und vielem mehr werden die Besucher „Gesundheit ganzheitlich“ erleben. Gleichzeitig lernen sie, Entscheidungen zu eigenverantwortlicher Gesundheitsförderung zu treffen.

Die Themen im Einzelnen:

Freitag, 23.02.07, 19.00 Uhr

Hoffnung – Vertraue Gott (Teil 1)

Samstag, 24.02.07, 11.00 Uhr

Hoffnung – Vertraue Gott (Teil 2)

Samstag, 24.02.07, 19.00 Uhr

Bewahrung – Genieße Natur!

Sonntag, 25.02.07, 19.00 Uhr

Atmung – Atme auf!

Freitag, 02.03.07, 19.00 Uhr

Befreiung – Erlebe Freiheit! (Teil 1)

Samstag, 03.03.07, 11.00 Uhr

Befreiung – Erlebe Freiheit! (Teil 2)

Samstag, 03.03.07, 19.00 Uhr

Entscheidung – Lebe bewusst!

Veranstaltungsort ist die Adventgemeinde in Kirchdorf, Kieckelbergstr. 23.

Wir freuen uns auf Sie.

Neujahrsbaden



Andy Gordon, Kathy Gordon, Enrico Gottschalk, Marco Zeppelin, Michael Gaue, Thomas Hönsch (mit Tochter Emily) und Siegfried Pranz

Bei 5 Grad Außentemperatur und Windstärken um 25km/h fanden sich wieder Mutige, um das neue Jahr mit einem Bad in der Ostsee zu begrüßen. Nachdem die Begeisterung in den letzten 2 Jahren bei Badenden und Zuschauern ungebrochen war, ja mancher Teilnehmer gar eine sofortige heilende Wirkung für Kreislauf und schmerzende Gelenke feststellen konnte, stürzten sich auch in diesem Jahr 7 begeisterte Wasserratten in die kühlen Fluten. Wenn sich auch die Füße etwas kalt anfühlten, so waren sich doch alle einig, dass sie auch im nächsten Jahr wieder dabei sein werden. Sollten noch weitere Poeler oder Gäste der Insel auf den Geschmack gekommen sein, dann merken sie sich den Termin schon einmal vor: 01.01.2008 um 11.00 Uhr an der hölzernen Plattform am Schwarzen Busch. Nur Mut! *K. Gordon*

Praxisübergabe



Großer Andrang herrschte an diesem Tag – auch Tante Ilse Pollack wollte es sich nicht nehmen lassen, Birgit zur Eröffnung der Praxis zu gratulieren und ihr eine glückliche Hand und viel Erfolg zu wünschen.

Seit 10 Jahren führte Andrea Körner die Praxis für Krankengymnastik in Kirchdorf im Buchenweg 16 als Außenstelle zu ihrer Hauptpraxis in Wismar. Nach Auslaufen des Pachtvertrages hat die langjährige Mitarbeiterin Birgit Bösenberg den Entschluss gefasst, die Praxis ab 1. Januar 2007 in Eigenregie zu übernehmen. Die Übernahme der Praxisräume und der Schritt in die Selbstständigkeit wurde am 6. Januar 2007 feierlich begangen. Frau Körner nutzte diesen Anlass, um die vergangene Zeit Revue

passieren zu lassen und sich bei Frau Bösenberg für die überaus gute Zusammenarbeit zu bedanken und wünschte ihr für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

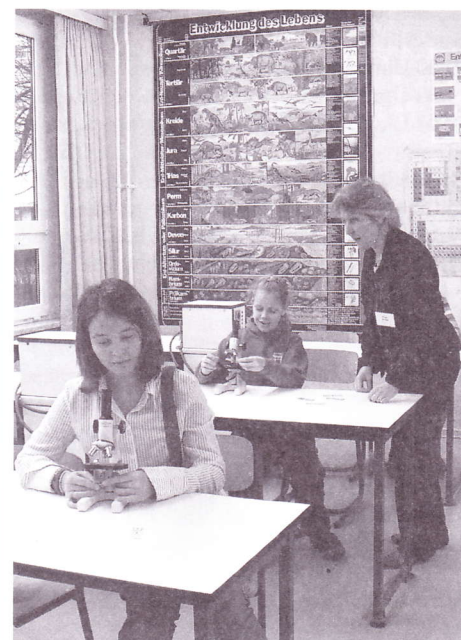
Wer auf das Angebot in der Praxis angewiesen ist, weiß zu schätzen, dass es auf der Insel Poel noch diese Möglichkeit gibt und wir nicht lange Fahrstrecken und Zeit in Kauf nehmen müssen, um die Schmerzen therapieren zu lassen.

Gabriele Richter

Tag der offenen Tür an unserer Schule war ein voller Erfolg



Unsere Schulsanitäter v. l.: Eva Will, Karina Steinhagen, Annabell Kroll und Toni Wieck



Blick in den Biologie- und Chemieraum

Jedes Mal, wenn ich die Schule betrete, muss ich anschließend feststellen, dass die Gestaltung und Aufteilung der Räumlichkeiten immer ansprechender und niveauvoller für unsere Schüler wird.

Am Sonnabend, dem 13. Januar 2007, waren Poeler und Wismarer Schüler der jetzigen 4. Klasse mit ihren Eltern in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr zum Tag der offenen Tür in unserer Regionalen Schule „Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Hans Lembke“ herzlich eingeladen. Die Schulleiterin Christiane Reetz informierte die interessierten Eltern und Schüler im Rahmen der Veranstaltung über das pädagogische Profil der Regionalen Schule sowie deren Sportangebote einschließlich eines geplanten Reitunterrichtes. Im Anschluss daran bot sich die Möglichkeit, von den Fachlehrern durch die Schule geführt zu werden.

In den sehr gut ausgestatteten Fachräumen für Chemie und Biologie bestand die Möglichkeit, Experimente durchzuführen. Im Informatikraum konnte man seine Fähigkeiten am PC testen und ausprobieren. Die Klänge der von Herrn Künzel geleiteten Flöten- und Bläsergruppe der Kreismusikschule durchdrangen jeden Raum und luden teilweise zum Mitschunkeln



Die Flöten- und Bläsergruppe der Kreismusikschule unter Leitung von Herrn Künzel



Das Büfett lud mehrfach zum Hingreifen ein.

oder Verweilen ein. Auch die Schulsanitäter präsentierten ihr Wissen und Können. Wie von der Lehrerin Annette Schultz zu erfahren war, gibt es nur vier Schulen im gesamten Landkreis Nordwestmecklenburg, an der Schulsanitäter praktizieren. Alle Schulsanitäter sind im Besitz eines Erste-Hilfe-Scheines, sodass sie die medizinische Erstversorgung und Betreuung für unsere Schüler übernehmen können. Die kulinarische Abrundung für diesen Tag zauberte die Elterninitiative Regionale Schule Insel Poel und die Lehrer, indem Kaffee, Kuchen und Schnitten gereicht wurden.

Die Schulleiterin zeigte sich an diesem Tag von der Resonanz überwältigt und hätte diese enorme Entwicklung bezüglich der Schülerzahlen nicht für möglich gehalten – Grund dafür gibt der seit 2005 bestehende Kooperationsvertrag mit der Hansestadt Wismar. Gegenwärtig haben 42 Eltern unsere Schule als Erstwunsch eingetragen.

Dies widerspiegelt eindeutig das dienstliche als auch persönliche Engagement jedes einzelnen Lehrers. Dafür herzlichen Dank.

Gabriele Richter

Der Ort der schweißnassen Hände

Erster Zahnarzt der Insel war Fritz Schönefeld



Artur Gauer bei der Zahnbehandlung, unterstützt von seiner Sprechstundenschwester Gisela Lubitz

1948 oder 1949 nahm Schönefeld an Fortbildungsmaßnahmen an der Universität Rostock teil, um auch kleine chirurgische Eingriffe, wie z. B. Wurzelresektionen, machen zu dürfen. In dieser Zeit erhielt der Dentist Fritz Schönefeld per Verordnung nach einer abgelegten Prüfung die Approbation zum Zahnarzt. Im Jahre 1952 übernahm er eine Praxis in Bad Kleinen und Artur Gauer die Praxis auf Poel.

Eine kleine Geschichte aus Schönefelds Praxisleben sei noch erzählt:

Eines Tages kam ein Poeler in die Praxis, zeigte auf einen Zahn und sagte: „Disse Tähn möt rut!“. Schönefeld prüfte die Sache und antwortete: „Das ist aber der Zahn daneben, der Ihnen Schmerzen bereitet!“ Darauf der Poeler: „Nee, dat is disse un dei möt rut!“ Es half nichts und Schönefeld tat, was der Patient wünschte. Nach zwei Tagen erschien der Poeler wieder mit den Worten: „Sei harmn Recht, Dokter, dat wier doch dei anner!“

Fritz Schönefeld starb am 1. November 1990.

Jürgen Pump

In unmittelbarer Nähe der ehemaligen Kirchdorfer Gaststätte „Zur Insel“ wies einst ein Schild auf den ersten Zahnarzt der Insel, Fritz Schönefeld, hin. In dem heutigen Haus Wismarsche Straße 17 betrieb zuvor der Kaufmann Karl Kruse sein Ladengeschäft.

Manch ein Leser der Buchserie „Die Insel Poel in alten Ansichten“ wird erstaunt sein über die Ähnlichkeit des Bildes im siebten Band, Foto 34. War dort der Zahnarzt Artur Gauer bei der Behandlung eines Patienten dargestellt, tat es zuvor sein Schwager Fritz Schönefeld ebenfalls, der in gleicher Pose seinem „Opfer“ schweißnasse Hände bereitete.

Geboren wurde Fritz Schönefeld am 3. Mai 1910 in Berlin, wuchs aber in Göttingen auf. Dort erhielt er auch seine Ausbildung zunächst zum Zahntechniker und dann zum Dentisten. Nach Mecklenburg verschlug es ihn 1934 durch die Heirat mit Helene Gauer, der Schwester von Artur Gauer. Auf Poel gab es in jener Zeit noch keine Zahnarztpraxis, also machte er sich in Kirchdorf am 5. Juni 1934 selbstständig. Zunächst praktizierte er bei Betty und Paul Schwarz am Dampfersteig, dann im Krabbenweg beim Schäfer Georg Holtz. Recht spartanisch eingerichtet war es danach auch im abgeteilten Wohnzimmer des Hauses der Bäckerei Groth. Der erste Instrumentenschrank war u. a. eine beklebte Apfelsinenkiste. Später praktizierte er dann im ehemaligen Kaufhaus Kruse. Die Praxis mit Sprechzimmer, Wartezimmer und Zahnlabor wurde im Erdgeschoss eingerichtet. Die Laborarbeiten, wie Zahnersatz, Kronen usw., fertigte Schönefeld in den ersten Jahren selbst an. Zwischenzeitlich zum Militär eingezogen, wurde er aufgrund mangelnder Zahnärzte wieder freigestellt. So musste er auch aus diesem Grunde zweimal die Woche mit dem Motorrad zur Behandlung nach Neuburg fahren. Etwa



In dieser Pose wird wohl Fritz Schönefeld auf Anordnung eines Patienten einen gesunden Zahn entfernt haben.

Fritz Schönefeld
staatl. gepr. Dentist
Kirchdorf a. Poel
Telefon: 73
Postcheckkonto: Hamburg 688 52
Filial-Praxis Neuburg

Kirchdorf a. Poel, den.
Neuburg

Zweimal in der Woche praktizierte Fritz Schönefeld in der Filial-Praxis Neuburg. Im hier dargestellten Briefkopf vom ersten November 1945 finden wir die Bestätigung.

Leseprobe aus dem Band 10 „Die Insel Poel in alten Ansichten“



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- Gottesdienste jeden Sonntag um 10 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses (Möwenweg 9 in Kirchdorf) mit Kindergottesdienst
- am 21. Februar (Aschermittwoch) Gottesdienst um 17 Uhr mit Beichte und Abendmahl im Gemeinderaum
- am 25. Februar hält Pastor i. R. Otto-Heinrich Glüer den Gottesdienst um 10 Uhr.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Christenlehre: 1. – 2. Kl. montags, 13.15 – 14.15 Uhr
- 3. – 4. Kl. donnerstags, 13.15 – 14.15 Uhr
- 5. – 6. Kl. montags, 14.45 – 15.45 Uhr (Hortkinder werden vom Pastor abgeholt und zurückgebracht.)
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum
- Bastelkreis jeden Dienstag um 13.30 Uhr im Pfarrhaus
- Seniorennachmittag am Mittwoch, dem 7. Februar, im Gemeinderaum
- Konfirmandenunterricht donnerstags um 16 Uhr im Pfarrhaus
- Vorkonfirmandenunterricht donnerstags um 17 Uhr im Pfarrhaus
- „Wir entdecken die Bibel und ihre Denkweise“ – Gespräche über Texte aus dem Lukasevangelium jeden Donnerstagabend ab 19 Uhr.

Termine für Tauf- bzw. Konfirmationsunterricht für Erwachsene

- bitte den Aushängen in den Schaukästen entnehmen (wegen variabler Zeiten)

In Sachen Friedhof:

- Beim Abräumen von Grabstätten im Frühjahr alte Gestecke bitte neben die Komposthaufen an der dafür ausgeschilderten Stelle ablegen.
- Wenn Sie sehen, wie jemand Kompost vom eigenen Garten bzw. Haushalt auf die Komposthaufen der Friedhöfe wirft, bitte beim Pastor anzeigen. Wir wissen schon von manchen Mitbewohnern, dass sie dies tun. Auf sie werden wir besonders achten und in Zukunft eine entsprechende Entschädigung einfordern. Es geht nicht, dass ein paar Einzelne ihren Müll auf Kosten der Nutzungsberechtigten des Friedhofes entsorgen.

Sprechstunde

- montags 10 – 12 Uhr

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf/Poel; Tel.: 038425/20228 oder 42459; E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank,
Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Wo führt das bloß hin?

Wir leben in Zeiten, die man zunehmend als „verrückt“ bezeichnen kann. Sie sind deshalb als verrückt zu bezeichnen, weil vieles verrückt, also nicht am richtigen Platz mehr ist. Verrückt ist einmal dieser Winter, der von der Witterung her eher wie ein Spätherbst oder Frühling ist. Verrückt ist auch die Alterspyramide, die immer mehr wie ein Pilz und immer weniger wie eine Pyramide aussieht. Es wird immer deutlicher, dass eine Veralterung der hiesigen Gesellschaft auch zu einer deutlichen Senkung des Lebensstandards führen kann und wohl auch führen wird. Verrückt ist auch die wachsende Verrohung bzw. Gewaltbereitschaft, die unter Jugendlichen immer sonderbarere und entsetzlichere Formen annimmt. Ich brauche nur „Tessin“ zu erwähnen, und Sie wissen schon, was ich damit meine. Verrückt spielen aber manchmal auch die Medien. Aus Sensationslust wird vieles oft aufgebauscht in der Hoffnung, damit höhere Leserzahlen oder Einschaltquoten und damit höhere Gewinne zu erzielen. Folglich weiß man manchmal auch nicht, ob man bestimmte Meldungen ernst nehmen soll. Ist der Klimawandel wirklich so bedrohlich oder wird das Thema nur aufgebauscht? Wird die Zunahme der älteren Leute bei gleichzeitiger Abnahme der jüngeren Leute wirklich solche verheerenden Folgen haben oder wird das alles ein bisschen übertrieben geschildert? Sind die Jugendlichen von heute wirklich so verdorben? Waren sie früher viel besser? Oder wird hier nicht manches überzogen dargestellt?

Die Medien unserer Tage verhalten sich oft wie jener Hirtenjunge in einer der Fabeln Äsops, nämlich wie jener Junge, der sich immer wieder den Spaß erlaubte, „Wolf“ zu rufen, um sich über die panische Reaktion der Dorfbewohner zu belustigen. Das machte er ein paarmal, und dann tauchte tatsächlich ein Wolf auf! Der Hirtenjunge schrie „Wolf!“ „Wolf“, aber jetzt, wo er Hilfe brauchte, kam niemand ihm zur Hilfe. Während er schrie, riss der Wolf ein Schaf nach dem anderen vor seinen Augen. Der sensationslüsterne Journalismus unserer Tage schreit zu oft und zu laut „Wolf“, wo noch kein Wolf in Sicht ist. Solche Effekthascherei bildet nicht das Urteilsvermögen des Einzelnen, sondern trägt zu dessen Abbau bei und verrät einen Mangel an Verantwortungsbewusstsein bei den Verantwortlichen. Und doch sind die Probleme, die ich vorhin erwähnte und über die viel berichtet wird, schon ernsthafte Probleme, Probleme, die zum Teil für das Leben auf diesem Planeten bedrohlich sind.

Ein Blick zurück in die Geschichte hilft vielleicht. Da braucht man auch nicht bis in biblische Zeiten zurückzublicken. Schon ein Blick zurück in das Norddeutschland des 17. und 18. Jahrhunderts lässt einen die Gegenwart mit ihren Problemen neu sehen. Die Zeit von 1580 bis 1740 bezeichnet man heute als die „kleine Eiszeit“. 1634 regnete es fast pausenlos den ganzen Sommer lang. Zu starke Bodennässe, Mehltau und Hagel verursachten

oft Missernten in dieser Zeit und hatten zur Folge, dass viele Menschen den Hungertod erlitten. 1675 gab es sogar oft Sommerfröste in weiten Teilen Deutschlands. Der Winter 1739/40 war der kälteste in 500 Jahren. Brennstoffe wurden knapp, und viele sind erfroren. Hinzu kamen verschiedene Kriege. Besonders hart war der Dreißigjährige Krieg im 17. Jahrhundert. Weite Teile Mecklenburgs lagen hinterher wüst und leer. In Mittel- und Ostmecklenburg ist über 70 % der Bevölkerung in diesen Jahren infolge des Krieges, der Pest und der Missernten verstorben. Hätte man damals eine „Alterspyramide“ aufgezeichnet, so hätte sie bestimmt noch schlechter ausgesehen als die heutige! In dieser Zeit setzte eine Verrohung der Massen ein, die bis heute kaum übertroffen worden ist – eine Verrohung der Massen, die vielleicht bis auf den heutigen Tag in Deutschland nachwirkt. Es genügt nur ein Kapitel von Grimmelshausens *Simplicissimus* zu lesen, um sich ein Bild von der Brutalität und Grausamkeit dieser Zeit zu machen.

Solche Vergleiche mit früheren Zeiten sollen uns nicht beruhigen oder die Probleme von heute herunterspielen. Sie sind schon ernst zu nehmen. Ich leite aber schon aus der Geschichte die Erkenntnis ab, dass die relativ sichere und abgesicherte Lebensweise, die wir im Osten und Westen seit Ende des Zweiten Weltkrieges genießen, recht zerbrechlich und gar nicht selbstverständlich ist und dass ihre Sicherheit mehr Schein als Sein ist. Die Bedrohung der Existenz – sowohl des Einzelnen als auch einer Gesellschaft als auch der Menschheit insgesamt – ist kein Ausnahmestand, sondern ständig gegeben. Eine relativ abgesicherte Existenz ist ein großes Glück, kann vielleicht zeitweise, nicht auf Dauer und allenfalls nur für relativ kurze Zeitabstände gewährleistet werden. Dagegen ist die Unsicherheit der Zukunft ein unveränderlicher Teil menschlicher Existenz, ob man sie wahrnimmt oder verdrängt. Großen Unsinn macht der Mensch erst recht, wenn er sich sicher wähnt und sich so sicher fühlt, dass er aufhört, sich um eine sichere Zukunft zu bemühen. Das ist, so meine ich zumindest, die Gefahr, in der die meisten Menschen unserer Tage stecken. Die Menschen früherer Zeiten konnten sich solch eine Haltung nicht leisten. Menschen in Krisenzeiten mussten umsichtig, vorsichtig, hell-sichtig und weit-sichtig sein. Sie waren sich der Gefahren ihrer Zeit bewusst und stellten sich darauf ein – wer nicht so lebte, überlebte meistens nicht. Das Leben war für viele von ihnen ein ständiger Überlebenskampf. Es fragt sich heute, ob und wie die Menschen unserer Zeit, die sehr lange sehr bequem und ohne spürbare Gefährdung gelebt haben, mit ihrem Drang nach immer größerer Bequemlichkeit, mit ihren oft überhöhten Erwartungen, mit ihrer Trägheit und mit ihrem Mangel an Wachsamkeit, Flexibilität und Selbstdisziplin in unsicher werdenden Zeiten überleben werden.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor Dr. M. Grell!

Die Insel Poel im Bild alter Landkarten (XI)

Die Insel Poel – Ausschnitte aus einer Karte über die Belagerung Wismars im Jahr 1715

Die exakte Bezeichnung der Karte lautet „Particulier Carte der Gegend von Wismar nebst der Insul Poel und angedeuteter Bloquade zu Wasser und Lande 1715“, abgemessen und gezeichnet durch Herrn Heinr. Varenium, Ingenieur-Lietenant und edirt von Joh. Bap. Homann, der Röm(ischen), Kay(serlichen) M(ajestät) Geogr(aph) in Nürnberg.

Eingezeichnet sind die Belagerungsstellungen der Königlich Preußischen Truppen von Rentdin bis Lübow, der Königlich Dänischen von dort bis Dammhusen und der Hannoveraner von Dammhusen bis Wendorf.

Auf Poel sind die Verschanzungen an der Fährdorfer Brücke einschließlich einer damals noch vor Strömkendorf eingerichteten Schanze dargestellt. Am Nordende der Kirchsee ist unverhältnismäßig groß „das ruinierte Schloss“ eingezeichnet. Die Orte liegen größtenteils nicht an der richtigen Stelle: Branshusen, Weidendorff, Malchow, Gowies, Premeshoff, Schwarzenhoff und Koldenhoff. Die Mühle steht noch bei Fährdorf.



Für die Glückwünsche,
vielen Blumen und netten
Aufmerksamkeiten zu meiner
Praxiseröffnung
möchte ich mich bei allen
Gratulanten recht
herzlich bedanken.
Ein besonderes Dankeschön
an meine Familie für Ihre
Unterstützung.
Birgit Bösenberg
Krankengymnastik
Buchenweg 16, 23999 Kirchdorf
Tel.: 038425 20396

Trockenzeit

R. Dombrowsky
Kirchdorf, Schulstraße 7

In der Zeit vom
3. bis 10. Februar 2007
bleibt mein Geschäft wegen
Urlaubs geschlossen.

Schnee auf Poel

Es war ein eiskalter Tag. Wohin man auch schaut, alles ist weiß. Poel kann man nur übers Eis erreichen. Doch bevor man ankommt, muss man erst einen Bogen um die fröhlichen Kinder auf dem Eis machen.

Die Kinder haben sogar Schneefiguren wie: Schneemann, Schneefrau, Iglus und andere Dinge auf dem Eis gebaut.

Sie haben mit Schlitten den Schnee übers Eis transportiert. Es tobt eine wilde Schneeballschlacht auf dem Eis.

Am Horizont fährt eine Kutsche. Sie kommt immer, immer näher. Man hört langsam, wie die Kufen auf dem Eis schaben. Es wird langsam dunkel. Die Kinder fahren mit ihren Schlitten nach Hause.

Wenn man von der Insel Poel aufs Eis schaut, sieht man bestimmt die Schneefiguren.
Victor und Lars

Wohnungsverwalter/in
(Wohnungsübergabe/-rücknahme
und Endreinigung)
für zwei **Ferienwohnungen** in
Timmendorf/Strand gesucht.
Christiane Schulz
Lange Straße 48, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031 954414

Lohn- und Einkommensteuer Was können wir für Sie tun?
HILFE RING
Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der
Lohn- und Einkommenssteuer –
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.
**Lohn- und Einkommensteuer
Hilfe-Ring Deutschland e.V.**
(Lohnsteuerhilfeverein)
23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Bedanken möchte ich mich bei allen,
die meinen
70. Geburtstag
mit ihren Glückwünschen, Blumen und
Geschenken zu einem schönen Tag in
meinem Leben gemacht haben.
Günther Kitzerow
Kirchdorf, Januar 2007

**Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!**
Bestattungsunternehmen
Dieter Hansen GmbH
Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

Alfred Odebrecht
† 14.12.2006
Tief bewegt sage ich herzlichen Dank allen Freunden, Bekannten und Kollegen, die meinem lieben Mann auf seinem letzten und schwersten Weg begleitet und seiner in so zahlreicher und liebevoller Weise durch Wort, Schrift und Geldspenden gedachten. Mein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Dr. Grell, der Bürgermeisterin, der Gemeindevertretung sowie dem Bestattungsunternehmen Dieter Hansen für die hilfreiche Unterstützung.
Josefine Odebrecht
Kirchdorf, Poel im Januar 2007

POELER IMMOBILIENDer Makler auf der Insel
Am Schwarzen Busch*Wir suchen kleinere
Ferienwohnungen
zum Verkauf
bis maximal 90.000 €*Poeler Immobilien
Schwarzer Busch, Sonnenweg 5 f
23999 Insel Poel
Tel.: 038425 42099 Fax: 038425 42157
www.poelerimmobilien.de**Notdienste und Notrufe
für Poeler und Gäste**

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär	
Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Post Kirchdorf	(038425) 20295
Es können hier keine Bankgeschäfte getätigt werden.	
Rettungsleitstelle NWM	(0385) 5000217
Bereitschaftsdienst	
Wochenende, Nacht- und Notdienst	
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

POELER IMMOBILIENDer Makler auf der Insel
Am Schwarzen Busch**Aktuelle Angebote z. B.!****Kirchdorf**

1.-Zi.-App. (Neubau)	45.000 €
2.-Zi.-Wg.	85.000 €

KaltenhofHaus, Bj. 2000, 80 m² Wohnfl. 180.000 €Poeler Immobilien
Schwarzer Busch, Sonnenweg 5 f
23999 Insel Poel
Tel.: 038425 42099 Fax: 038425 42157
www.poelerimmobilien.de**POELER IMMOBILIEN**Der Makler auf der Insel
Am Schwarzen Busch

Verkauf – Vermietung – Beratung – Gutachten

**WIR SUCHEN LAUFEND FÜR
VORGEMERKTE KUNDEN**

- Ferienhäuser
- Ferienwohnungen
- Grundstücke

Poeler Immobilien

Schwarzer Busch, Sonnenweg 5 f
23999 Insel PoelTel.: 038425 42099 Fax: 038425 42157
www.poelerimmobilien.de**FIT IN DIE
RASENSAISON –
JETZT INSPEKTIONSWOCHEN**

- Leistungen:
- Motorölwechsel
 - Zündkerzen erneuern
 - Luftfiltereinsetzen wechseln
 - Messer schärfen und auswuchten

- Material:
- Motoröl SAE 30-HD
 - Zündkerze • Luftfilter

Preis:
36 €
Gültig bis
28. Februar 2007
inkl. MwSt.Selbstverständlich holen wir Ihr Gerät gegen ein
geringes Aufgeld auch von Ihnen ab!!!**Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb
Dorf Mecklenburg GmbH**Am Wallensteingraben 6A
23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942l.m.v.mecklenburg@t-online.de
www.landmaschinen-vertrieb.de

Wir beraten Sie gern!

**Ein herzliches
Dankeschön**allen Freunden, Bekannten und Nachbarn
für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich meines**90. Geburtstages.**Einen besonderen Dank meinen Kindern,
Enkeln und Urenkeln für die gelungenen
Überraschungen.Mein Dank gilt auch der Bürgermeiste-
rin Frau Schönfeldt, Frau Peters, Frau Dr.
Gebser, Pastor Dr. Grell, dem Poeler Trach-
tenchor, dem Verein „Poeler Leben“ und
dem Team „Pizza-Poel“ für die gute Be-
wirtung.**Lenchen Freier**
(gen. Omili)

Kirchdorf, den 6. Januar 2007

UNSER GARTENTIPP

Monat Februar

**Die Vorbereitungen
können beginnen**

Der bisher ausgebliebene Winter treibt die Frühjahrsblüher Winterling (Eranthis hyemalis) und Krokus (Crocus chrysanthus) gelbblühend bzw. Crocus albiflorus weiß oder hell- bzw. dunkelviolettblühend und Schneeglöckchen (Galanthus nivalis) in die sichtbare Blütenknospe. Führen die angekündigten Minustemperaturen zu Schäden? Eine bange Frage.

Kahlfrost tut auf jeden Fall nicht gut und eine Abdeckung aus Reisig und Koniferenzweigen kann Schäden vermeiden helfen. Wassergefäße sollten entleert und Rosen an der Veredlungsstelle angehäufelt sein. Für die anstehende Neuaussaat sollte die Planung beginnen. Saatgutreste vom letzten Jahr oder älter sollten auf äußere Unversehrtheit (keine Schimmelbildung bzw. Insektenfraßschäden aufweisen) überprüft werden. Bei größeren Saatgutmengen bringt eine Keimprobe Gewissheit darüber, ob eine Aussaat noch lohnt. Dazu Körner auf Küchenpapier (angefeuchtet und es auch halten) auf einem Teller auslegen, mit einer mit Löchern versehenen Klarsichtfolie abdecken und auf die Fensterbank stellen. Für eine genaue prozentuale Aussage werden hundert Körner in Wiederholung ausgelegt, bei wenig Saatgut tun es auch 2 x 10 Körner.

Wer Stauden oder Gehölze selbst anziehen möchte, die er vielleicht von unterwegs mitgebracht hat, ist es wichtig zu wissen, ob es sich eventuell um einen Kaltkeimer handelt.

Bei Stauden zählen dazu z. B. Tränendes Herz (Dicentra spectabilis), Alpenenzian (Gentiana acaulis), Christrose (Helleborus niger), Kuschelle (Anemone pulsatilla), Adonisröschen (Adonis vernalis). Kaltkeimer-Gehölze sind Berberitze (Berberis thunbergii), Sanddorn (Hippophae rhamnoides), Zaubernuss (Hamamelis japonica). Sie alle benötigen zum Keimen Temperaturen zwischen -2° C und +5° C. Die Samen kann man am besten, in Schalen ausgesät, beobachten. Wenn sie im Freiland normalen Wintertemperaturen ausgesetzt sind, ist auf einen sonnengeschützten Standort und die Vermeidung von Staunässe zu achten. Keimen die Samen, muss in wärmere Bereiche umgezogen werden.

Bei Samenbezug im Frühjahr, die Samen bei Zimmertemperatur quellen lassen und mit Plastiktüte geschützt ca 6 Wochen bei < 6° C in den Kühlschrank (nicht Tiefkühlschrank, hier würde der Frosttod eintreten!). Erfolgreiches Experimentieren.

*Ihre Kleingartenfachberatung***Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat März ist der 19. Februar 2007.****Impressum:****DAS POELER INSELBLATT** –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel**Herausgeber**Gemeinde Ostseebad Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf**Redaktion/Anzeigenverwaltung:**Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpecke, Inselmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732**Herstellung:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195**Erscheinungsweise:** monatlich**Bezug:** im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel PoelIm amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.